

## Burkina Faso: Immer noch Held und Idol

Am 15. Oktober vor genau 30 Jahren wurde der gerade 37-jährige Präsident Thomas Sankara nach nur vier Jahren im Amt ermordet. Der charismatische, ungeduldige und radikale Führer hat unheimlich viel bewegt: Kampf gegen Hunger, Korruption und Wüstenbildung, Förderung von Landwirtschaft Gesundheit, Bildung und Gleichberechtigung der Frau sowie nachhaltiges Wirtschaften. So wollte er sein Land umkrempeln. Den Namen des Staates änderte er von Obervolta nach Burkina Faso, „Land der aufrechten Menschen“. Die Ideen des integeren, bescheidenen Hoffnungsträgers inspirieren auch heute noch die Jugend Afrikas. 27.10.2017

## UNICEF warnt vor Massenflucht

Das rasante Bevölkerungswachstum in Afrika könnte eine Chance aber auch eine Katastrophe sein, die Menschen zur Flucht zwingt. Laut dem Bericht „Generation Afrika 2030“ würde es bis dahin 750 Mio. Kinder und Jugendliche geben, 170 Mio. mehr als heute. Dafür benötigte man 4 Mio. mehr medizinische Fachkräfte und 6 Mio. mehr Lehrer. Um die Geburtenrate zu senken, müsste das Wirtschaftswachstum gesteigert werden und Mädchen länger in der Schule bleiben. So könnten Kinderehen reduziert werden und gut ausgebildete Mütter gesicherte Familien aufziehen – ein guter Weg aus der Armut. 26.10.2017

## Simbabwe: Ordensfr. am Wallfahrtsort ermordet

Die 49-Jährige war Lehrerin in Hartmann Haus, Harare, und war zu der „Mother of Peace Gemeinschaft“ in Mtoko gefahren, um einen Messdienerausflug für das St. George College vorzubereiten. Als sie nochmal zum Beten an das berühmte Kreuz zurückging, wurde sie überfallen, und aufs grausamste ermordet. Erst später fand man ihre Leiche im Mutemwa Damm. Der 20-jährige Täter soll geistig gestört sein. Schock und Trauer sind groß. Sister Ruvadiki Plaxedes Kamundiya, war eine bekannte Komponistin von Gospel Music. 26.10.2017

## Südsudan: Solidarität schafft Glaubwürdigkeit

Frère Alois von Taizé, der gerade vom Südsudan zurückkehrte, berichtet von großer Not, von Angst und Unsicherheit, von Vertreibung und von bewundernswerter Humanität, besonders unter den Frauen. Gestützt von Ordensleuten können sie inmitten der Kämpfe in Lagern Schutz suchen und ihren Kindern improvisierte Schulen anbieten. Neben ihren eigenen Kindern nehmen sie auch solche mit, die auf der Flucht von ihren Eltern getrennt wurden... 26.10.2017

## Mauritius: Afrikas neues Drehkreuz

Mit den neuen Flugzeugen plant die Insel, ihre geographische Lage im Indischen Ozean zu nutzen, um

Asien, Afrika und Europa miteinander zu verbinden. Air Mauritius will Afrikas beliebteste Fluglinie werden. Manche Ziele werden schon angefliegen; mit Air France, KLM und den Emiraten gibt es bereits Joint Venture Flüge. 26.10.2017

## Keine Schule für Millionen Kinder

Der gestern von UNESCO veröffentlichte Bildungsbericht spricht von weltweit 264 Mio. Kindern und Jugendlichen ohne Schulbildung, davon 61 Mio. im Grundschulalter. Das UN-Ziel „Bildung für alle“ machte erst Fortschritte, stagnierte dann aber. Auch die Abschlussraten bleiben niedrig. Schätzungsweise schlossen zwischen 2010 und 2015 nur 83% der Kinder die Grundschule ab... UNESCO ruft die Regierungen auf, mehr in ihre Schulsysteme zu investieren und Bildung einklagbar zu machen... 25.10.2017

## Kenia: Gericht nicht beschlussfähig

Wegen dem starken Einspruch der meisten Gruppen sollte die morgige Wahlwiederholung heute, in letzter Minute, vom Obersten Gerichtshof verschoben werden. Doch die Richter tauchten nicht auf. Von sieben waren nur zwei erschienen; fünf wären für eine Entscheidung erforderlich. Fast alle Gruppen waren für einen Aufschub. Jetzt soll Präsident Kenyatta seinen Willen bekommen. 25.10.2017

## Simbabwe: Kurzlebige Ehrung

Der erste Chef der Weltgesundheitsorganisation vom afrikanischen Kontinent, Dr. Tedros aus Äthiopien, hat Simbawes Diktator Mugabe zum Afrika-Sonderbeauftragten der WHO ernannt. Die Entscheidung wurde scharf kritisiert. So vehement war die Empörung über die Auszeichnung eines Mannes, der sein Land total ruiniert hat und seine Bürger Hunger, Korruption, Vertreibung und Folter ausgesetzt hat, dass Tedros die Ernennung zum „Goodwill Ambassador“ zurückziehen musste. 24.10.2017

## Malawi: Gefährlicher Aberglaube

Im Süden Malawis haben aufgebrachte Menschenmengen in wenigen Wochen acht Menschen getötet, manche äußert grausam, weil sie diese für Vampire, „Blutsauger“ hielten, die Dörflern Blut für Zauberei und andere Rituale gestohlen hätten. Angst und Aberglaube sind unter den 17 Mio. Einwohnern – 40% Analphabeten – noch weit verbreitet. Obwohl die Polizei 140 Personen festgenommen hat, ist die Lage noch so angespannt, dass die UNO Personal abgezogen hat und NGO's ihre Mitarbeiter, und Botschafter Touristen zur Vorsicht mahnen 24.10.2017

## Weitere Nachrichten der Woche

[Senegal: Urlauber willkommen](#)

[Nigeria: Piraten überfallen deutsches Containerschiff](#)

[Südsudan: Vier neue Bischöfe](#)

[Kenia: Odingas Schwester in Haft](#)

[Nigeria: Kampf gegen tödliche Schlangenbisse](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.